Jungsein in einer digitalisierten Welt und mediatisierten Umwelten

Was bedeutet die Digitalisierung für die Kinder- und Jugendhilfe?

Reinhold Gravelmann
AFET-Referent

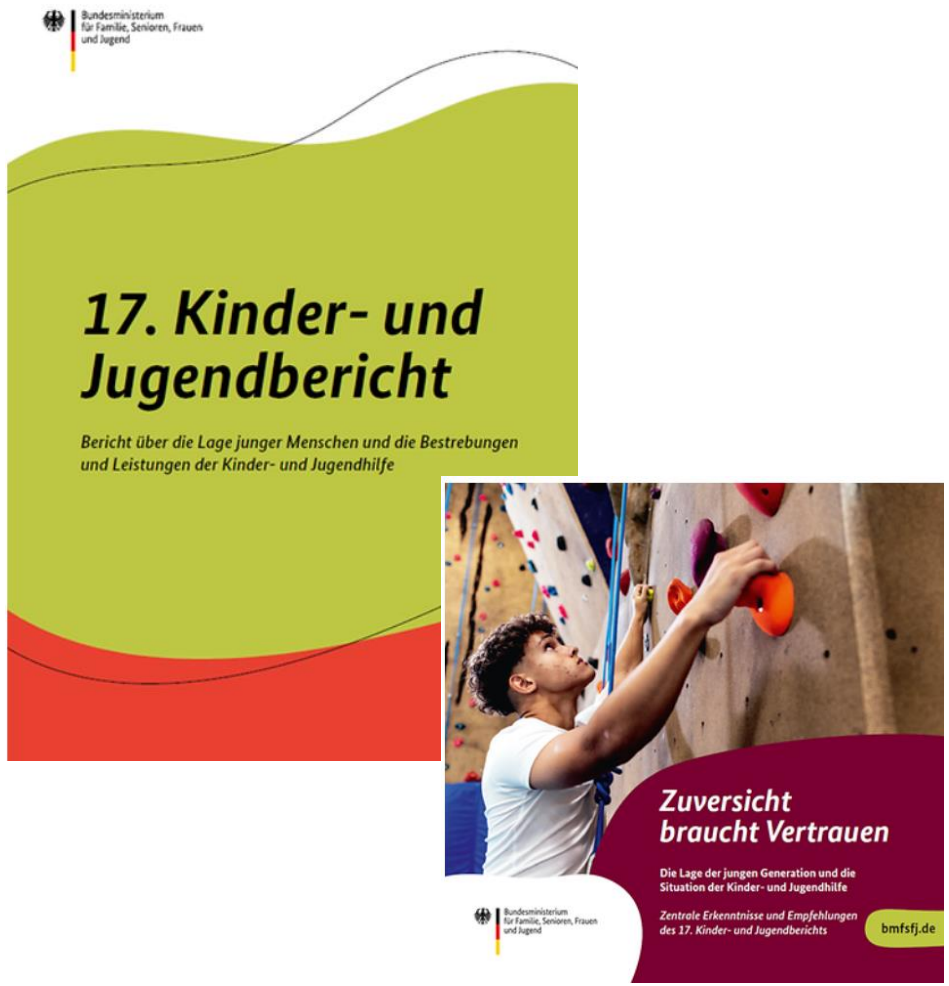
DIGITALISIERUNG BLEIBT HERAUSFORDERNDE QUERSCHNITTS- UND DAUERAUFGABE

BUNDESVERBAND FÜR ERZIEHUNGSHILFE E. V.

Der 17. Kinder- und Jugendbericht hebt - ebenso wie die Vorgängerberichte * - an verschiedenen Berichtsstellen die herausragende Rolle der Digitalität für sämtliche Lebensbereiche sowie das Feld der Kinder- und Jugendhilfe hervor. Nach einer Einführung in zentrale Aussagen sollen im Workshop gemeinsam Überlegungen angestellt werden, welche Konsequenzen sich daraus für die Fachpraxis ergeben.

* Insbesondere der 14., der 15. sowie der 16. KJB haben sich - jeweils unter spezifischen Blickwinkeln - mit der Thematik befasst.

GLIEDERUNG



Inhalte des 17. Kinder- und Jugendberichts:

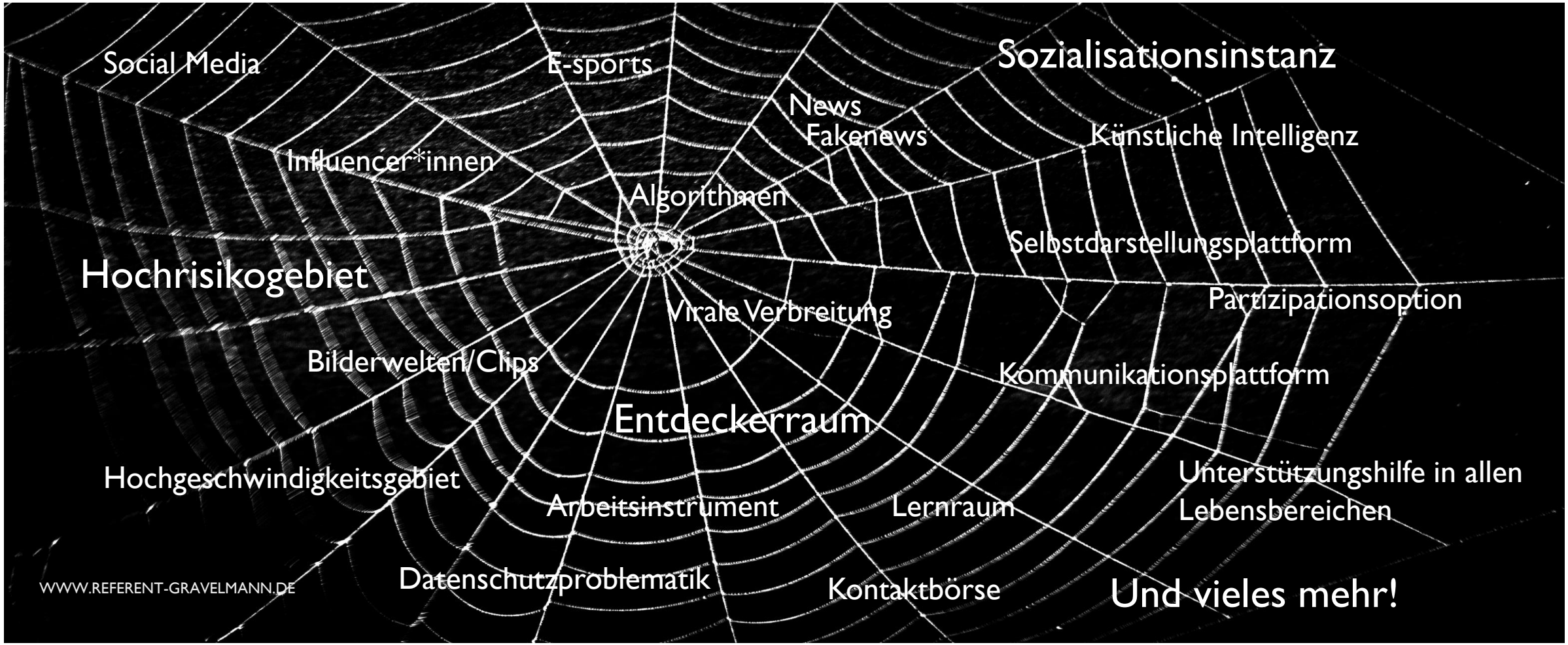
- Digitalisierung allgemein – Zwischen Risiken und Chancen
- Digitale Welten der Kinder/Jugendlichen - Zwischen Risiken und Chancen (digitale Lebenswelten, „digitale Ungleichheiten“, „Digitalität und Inklusion“, „Digitalität und Demokratie“)
- Digitale Realitäten in der Kinder- und Jugendhilfe - Zwischen Risiken und Chancen
  (drei Beispiele werden genannt: HzE; ASD/Jugendamt sowie Kinder- und Jugendarbeit)

RELEVANZ DIGITALER MEDIEN

BUNDESVERBAND FÜR ERZIEHUNGSHILFE E. V.

- „tiefgreifende gesellschaftliche und kulturelle Veränderungen“
  (KJB, S. 17, Zentrale Erkenntnisse und Empfehlungen)
- „enorme Dynamik!“
  „Verknüpfung digitaler und analoger Welten“
- „Digitale Medien sind tief in die **Alltagsorganisation**, in **Bildungskontexte** und in die **sozialen Interaktionen** junger Menschen eingebettet.“ (KJB, S. 58)

DAS NETZ


Social Media
E-sports
Sozialisationsinstanz
News
Fakenews
Künstliche Intelligenz
Influencer*innen
Algorithmen
Selbstdarstellungsplattform
Hochrisikogebiet
Partizipationsoption
Virale Verbreitung
Bilderwelten/Clips
Kommunikationsplattform
Entdeckerraum
Hochgeschwindigkeitsgebiet
Unterstützungshilfe in allen Lebensbereichen
Arbeitsinstrument
Lernraum
Datenschutzproblematik
Kontaktbörse
Und vieles mehr!
WWW.REFERENT-GRAVELMANN.DE

RELEVANZ DIGITALER MEDIEN

BUNDESVERBAND FÜR ERZIEHUNGSHILFE E. V.

Hohe Relevanz für Identitäts- und Selbstbildungsprozesse

Autonomie-, Identitäts-, und Gemeinschaftserfahrungen

„Neue Zeit- Raum- und Beziehungsqualitäten“ (KJB, S. 279)

RELEVANZ DIGITALER MEDIEN

BUNDESVERBAND FÜR ERZIEHUNGSHILFE E. V.

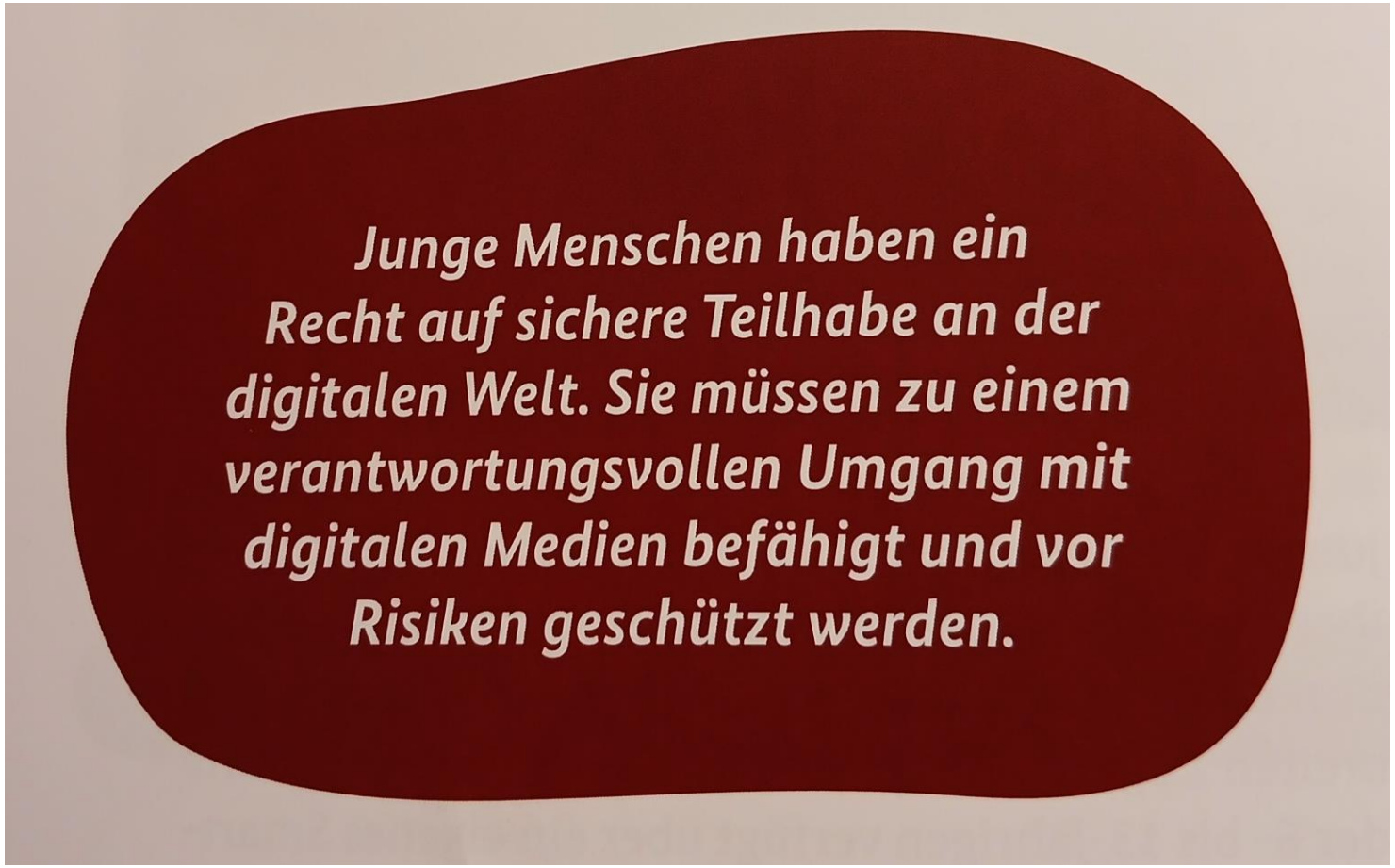
Anmerkung: KI spielt im Bericht noch keine Rolle, wird aber sicherlich eine größere Bedeutung auch in der Kinder- und Jugendhilfe erlangen!

Lediglich kurze Erwähnung: „Somit geht mit KI nicht allein eine weitere Phase der Digitalisierung einher, sondern es stellt sich auch zunehmend die Frage, „inwiefern KI zum Akteur der Entscheidung (un-)bestimmter Zukünfte wird, indem auf der Basis von KI-Prognosen gesellschaftliche, aber auch individuelle Entscheidungen getroffen werden“ (Engel 2023, S. 13) KJB, S. 103 und Erwähnung in Bezug auf die Veränderungen in der Arbeitswelt (S. 128)

RELEVANZ DIGITALER MEDIEN

SICHERE TEILHABE

BUNDESVERBAND FÜR ERZIEHUNGSHILFE E. V.



RISIKEN

BUNDESVERBAND FÜR ERZIEHUNGSHILFE E. V.

- Fehlende Medienkompetenz
- Digitalität verstärkt soziale Ungleichheiten
- „Desinformation, extremistische Inhalte, Cybermobbing und Cybergrooming“ (KJB, S. 17) etc.

EXKURS: DIGITAL DIVIDE

Digitale Spaltung / Digital divide

Insgesamt zeigt sich eine „Reproduktion bestehender sozial-struktureller Ungleichheiten im digitalen Raum“ (KJB, S. 105)

- First-level: Ungleicher Zugang zu digitalen Welten (z.B. Geräte, WLAN)
- Second-Level: Nutzungs- und Beteiligungsungleichheiten/ungleiche Verfügbarkeit von sozialem und kulturellem Kapital
- Third-Level: Infrastrukturelle Ungleichheiten, die aufgrund von Mechanismen der Datafizierung und Algorithmisierung entstehen. (KJB, S. 105)

EXKURS: DEMOKRATIEBILDUNG

- Digitale Medien eröffnen Autonomiegewinne. Sie bieten Möglichkeiten der Zugehörigkeit und Anerkennung sowie des zivilgesellschaftlichen Engagements.

Andererseits:

- Es werden antidemokratische Inhalte und autoritäre Positionen verbreitet. Diskriminierungspotential!
- Mechanismen für Hetze und Desinformation.
- Gefahr der Reproduktion oder Neuproduktion von sozialen Ungleichheiten.

EXKURS: DEMOKRATIEBILDUNG

BUNDESVERBAND FÜR ERZIEHUNGSHILFE E. V.

Beispiel:
Demokratiegefährdung.

Wirkungen von TikTok und Co.
Hatespeech, Manipulationen,
FakeNews, Bots etc…

s. ausführlich 16. KJB

EXKURS: INKLUSION

BUNDESVERBAND FÜR ERZIEHUNGSHILFE E. V.

Inklusion

- Neue Medien „können eine Schlüsselrolle zur gleichberechtigten Teilhabe einnehmen.“ (KJB, S. 106) (Barrierefreie Formate, Einsatz von Hilfstechnologien…)
- Digitale Transformation kann nur gelingen, wenn sie sich gleichzeitig auch als inklusive Transformation versteht.
- Insbesondere Menschen mit geistiger Behinderung werden von digitaler Teilhabe ausgeschlossen (KJB, S. 278)

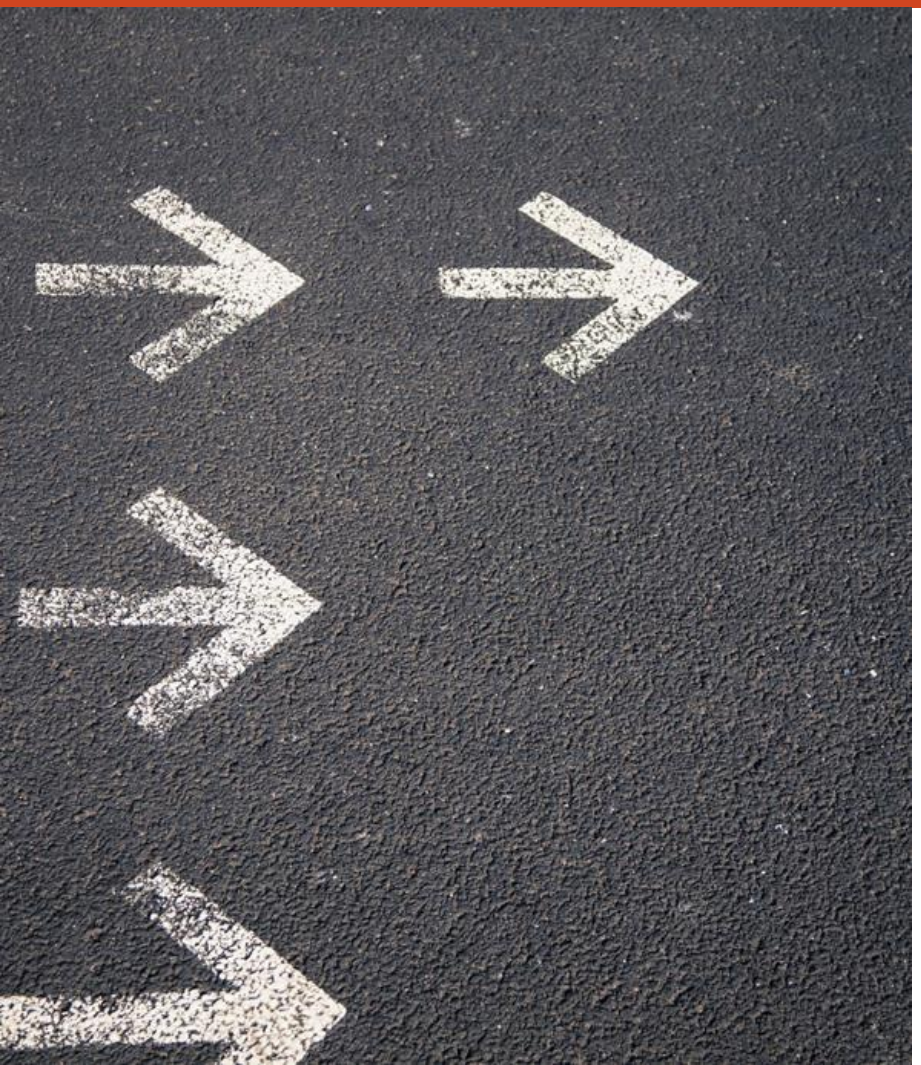
KÖNNEN FACHKRÄFTE/KANN KINDER- UND JUGENDHILFE MIT DER DYNAMIK MITHALTEN UND DER RELEVANZ GERECHT WERDEN?

AFET
BUNDESVERBAND FÜR ERZIEHUNGSHILFE E. V.

AFET-Referent Reinhold Gravelmann

HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE KINDER- UND JUGENDHILFE

BUNDESVERBAND FÜR ERZIEHUNGSHILFE E. V.



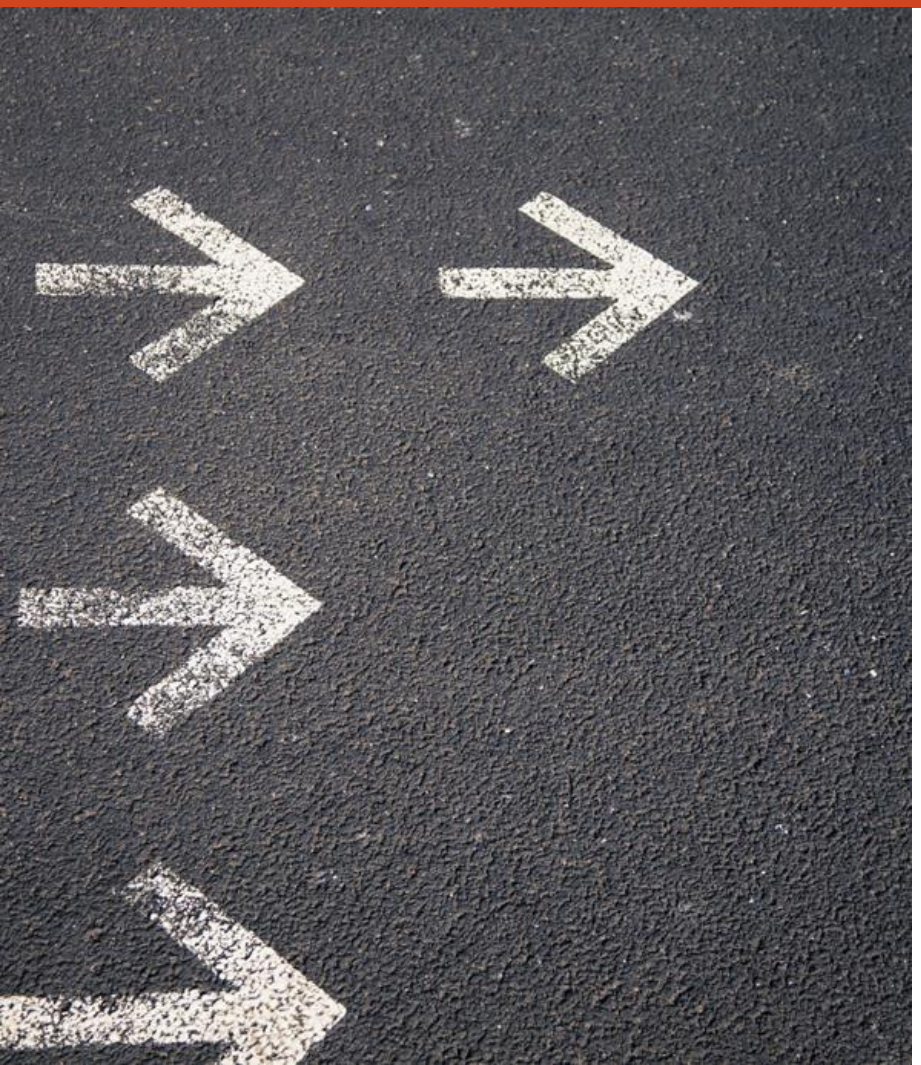
Handlungsdruck:

a) **Anpassung der Angebote an das digitale Zeitalter,** an die gewandelten Sozialisationsbedingungen. Also die Einbindung digitaler Inhalte und Orte in Bildungs- und Sozialisationsprozesse. Damit verbunden: Ausstattung der Einrichtungen und Qualifizierung der Mitarbeitenden für Chancen und Risiken (u.a. KJB, S. 58)

b) **Sensibilisierung für die Potentiale und Risiken digitaler Medien** (u.a. KJB, S. 58)

HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE KINDER- UND JUGENDHILFE

BUNDESVERBAND FÜR ERZIEHUNGSHILFE E. V.

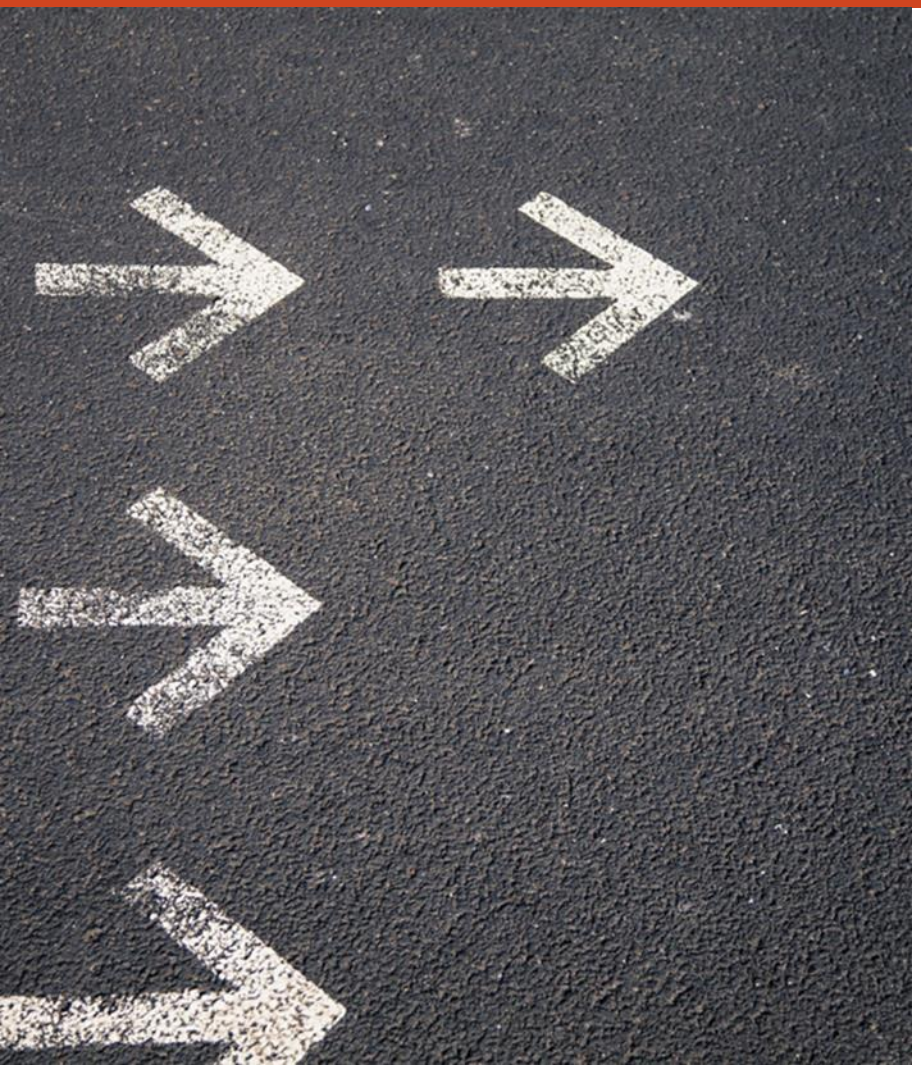


Sensibilisierung für die Potentiale und Risiken digitaler Medien

- Ermöglichung „digitaler Souveränität“ – selbstbestimmte Möglichkeit digitale Medien unter eigener Kontrolle zu nutzen.
- Medienkompetenz und Medienbildung für Fachkräfte wie bei jungen Menschen fördern
- Neue Problemlagen durch digitale Medienwelten

HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE KINDER- UND JUGENDHILFE

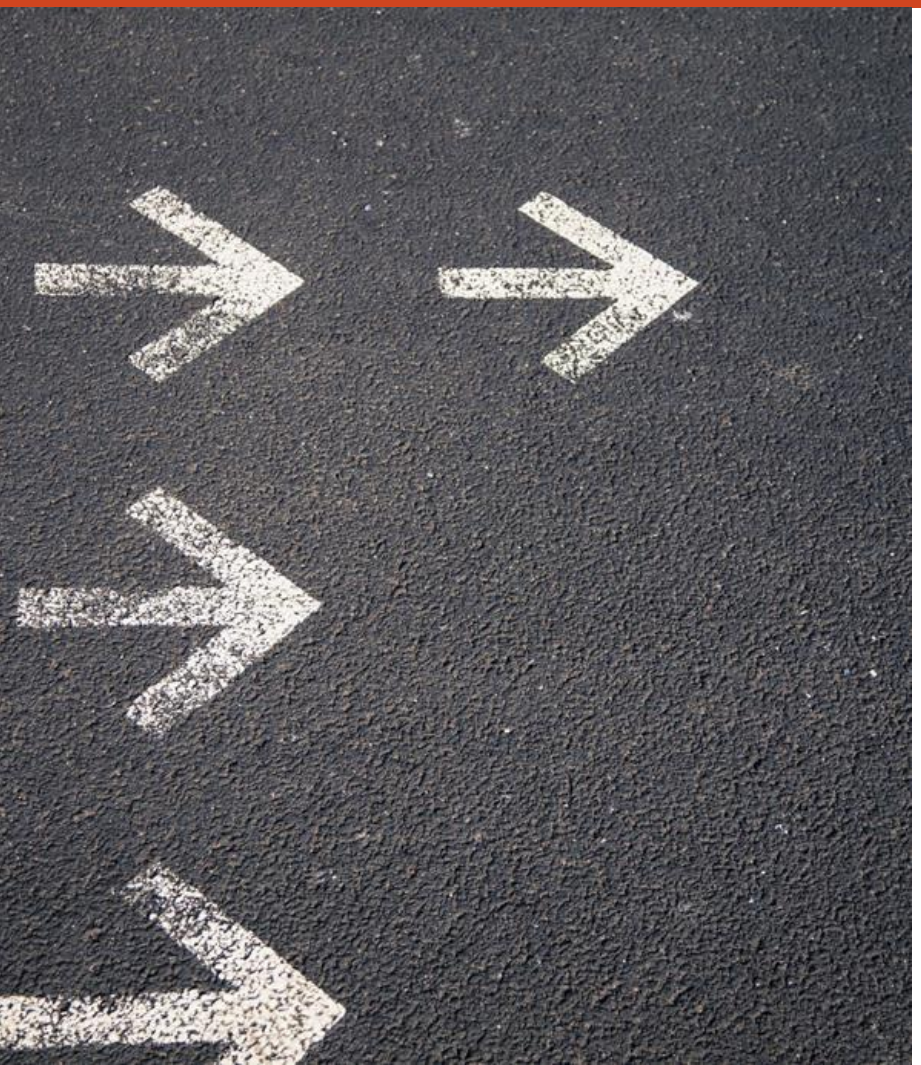
BUNDESVERBAND FÜR ERZIEHUNGSHILFE E. V.



- Voraussetzung: individuelle Kompetenzen einerseits, UND strukturelle Bereitstellung von Technologien und Produkten; Veränderung von Strukturen (z.B. gesetzliche Verpflichtung von Diensteanbietern).
  (KJB, S. 105)
- Große Ungleichheiten in den Feldern Sozialer Arbeit (KJB, S. 65)
- Anpassung der Angebote notwendig
- Zielgruppen werden nur ungenügend erreicht (KJB, u.a. S. 58)

HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE KINDER- UND JUGENDHILFE

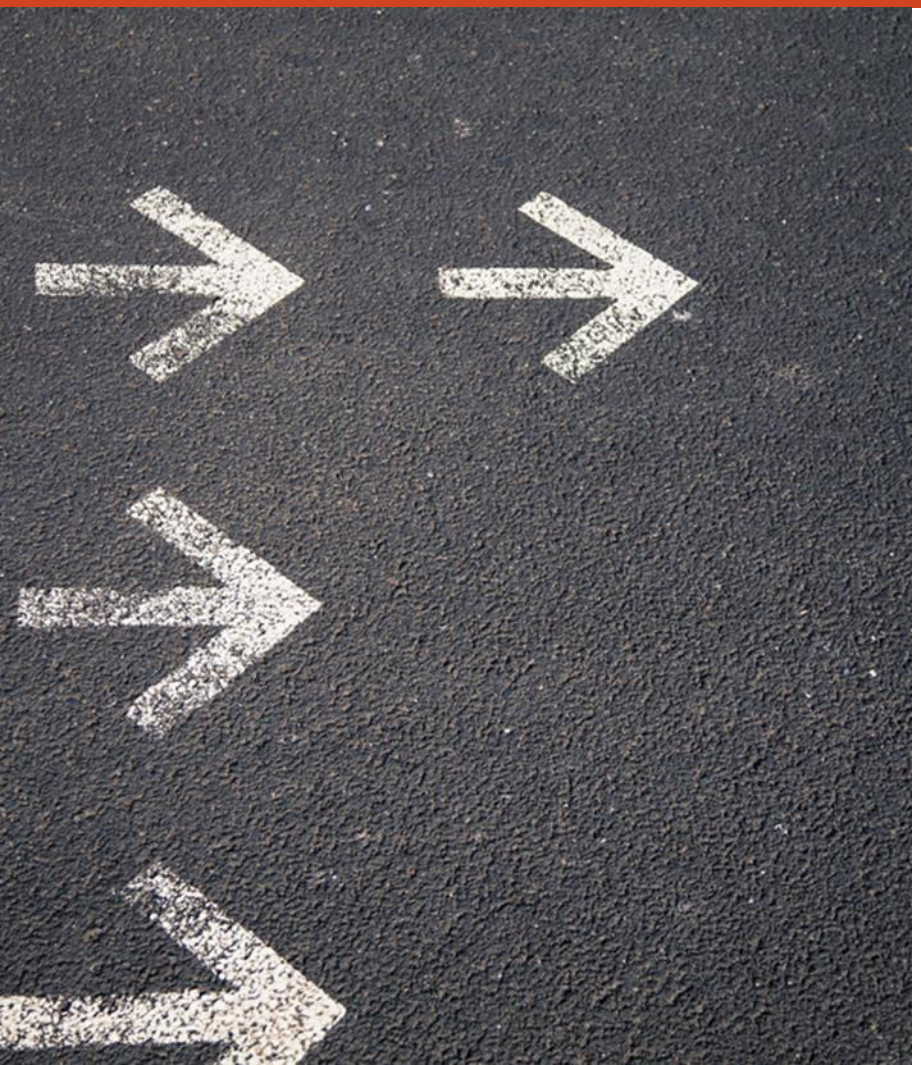
BUNDESVERBAND FÜR ERZIEHUNGSHILFE E. V.



- „…zunehmende Hybridität der Kommunikation in der Kinder- und Jugendhilfe“ (KJB, S. 355)
- Evidenzbasierte Entscheidungen (etwa im Kinderschutz) nehmen zu. Dies erfordert, die Klärung fachlicher, ethischer und rechtlicher Fragen. (KJB, S. 67)
- KuJH benötigt personelle, finanzielle und zeitliche Ressourcen (KJB, S. 66)

HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE KINDER- UND JUGENDHILFE

BUNDESVERBAND FÜR ERZIEHUNGSHILFE E. V.



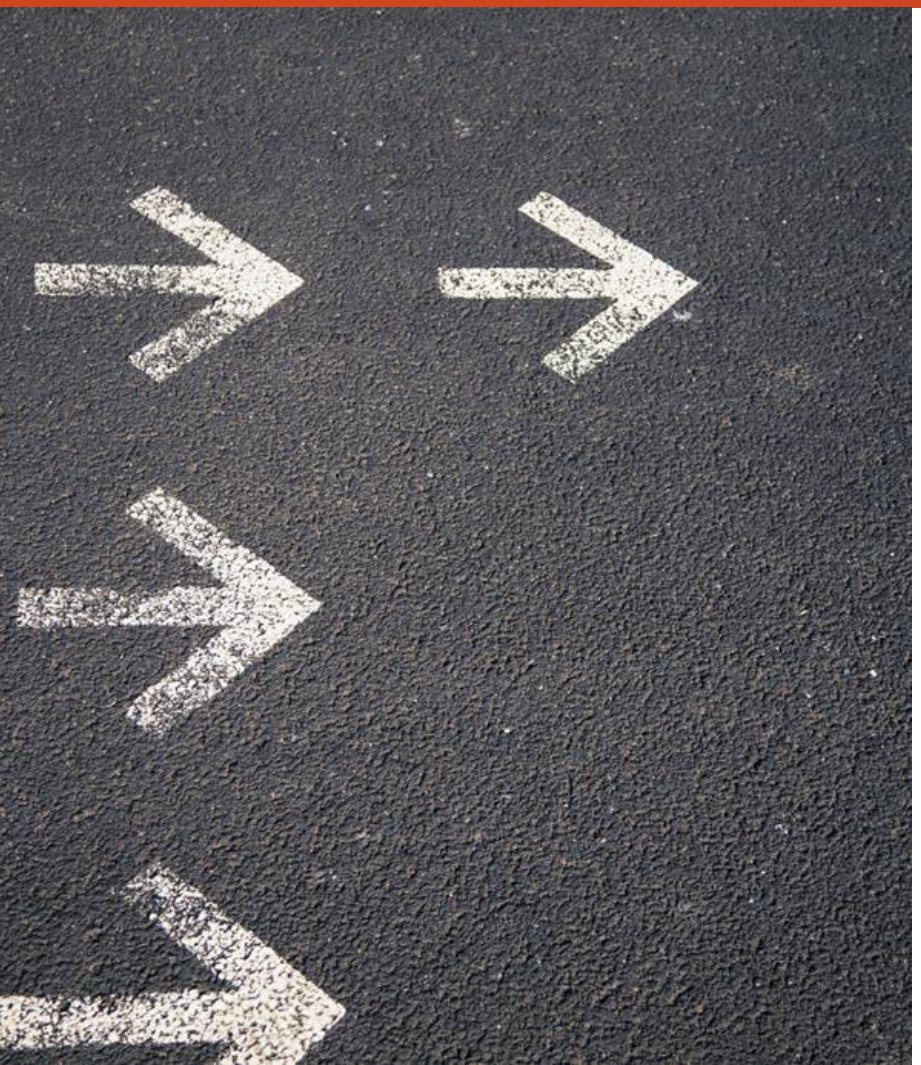
„Eine angemessene Betrachtung darf weder von digitalem Kulturpessimismus und Technikskepsis noch von Technologiebegeisterung oder einer Affirmation digitaler Innovationen geleitet sein.“

Es gilt:

Die Prozesse der Digitalisierung und Mediatisierung in einer diversen Gesellschaft kritisch-emanzipatorisch zu begleiten. (KJB, S. 106/107)

HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE KINDER- UND JUGENDHILFE

BUNDESVERBAND FÜR ERZIEHUNGSHILFE E. V.

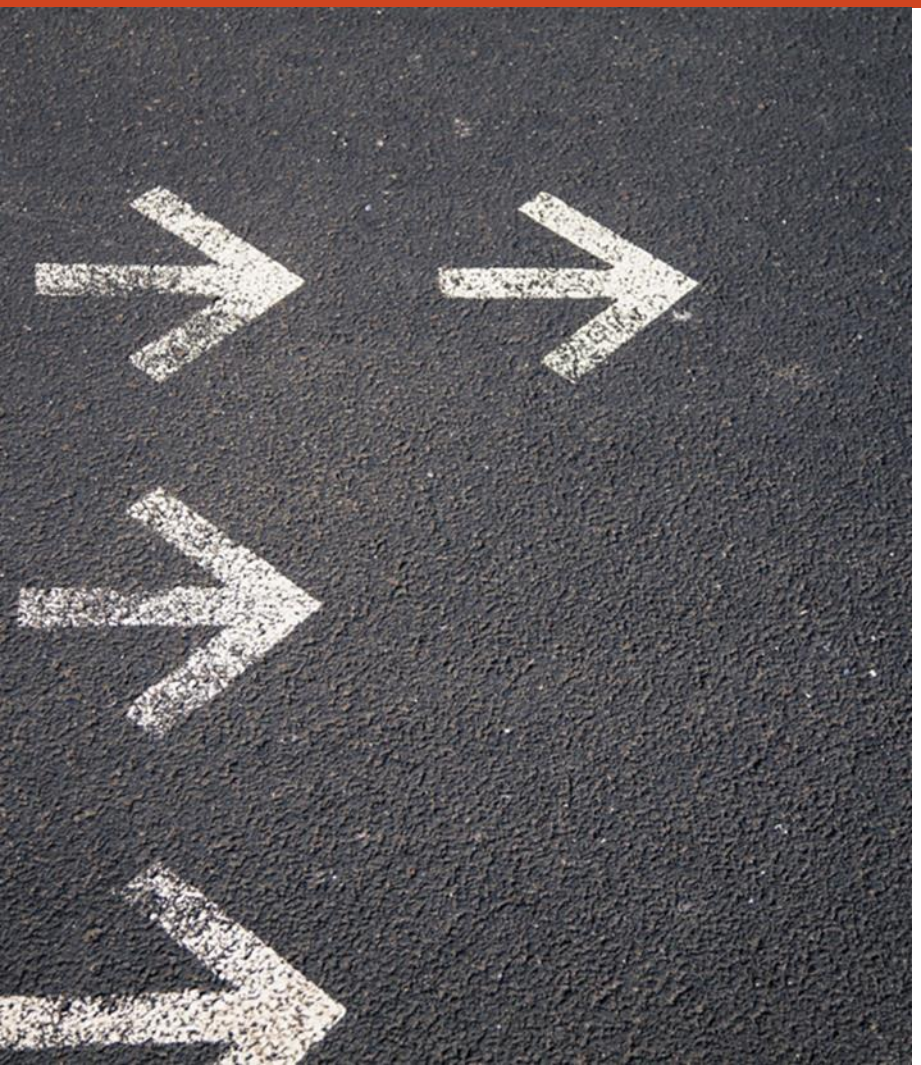


Die Kinder- und Jugendhilfe muss ihr Verständnis dahingehend erweitern, „dass weitere Digitalisierung aktiv(er) mitgestaltet wird“. (KJB, S. 361)

„Die Aneignung medienbezogener Fähigkeiten zu unterstützen und die Befähigung zu teilhabeermöglichender und demokratieförderlicher Mediennutzung bleibe eine DAUERAUFGABE der Kinder- und Jugendhilfe in einer digitalisierten Welt.“ (KJB, S. 499)

DIGITALISIERUNG AM BEISPIEL DREIER HANDLUNGSFELDER

BUNDESVERBAND FÜR ERZIEHUNGSHILFE E. V.



Kinder- und Jugendarbeit:
Schon immer medienaffin.
„Jugendarbeit ohne social media kann nicht funktionieren“.

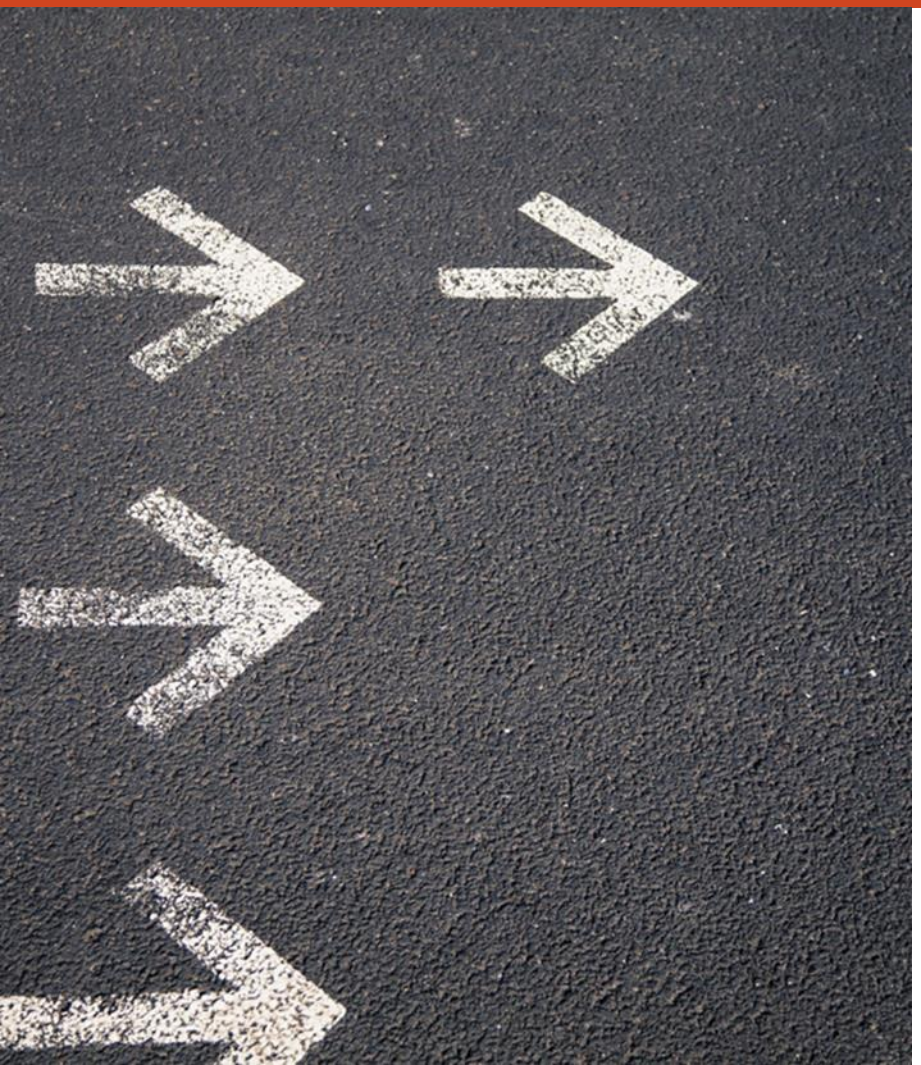
Erziehungshilfe:
Kein hinlänglicher WLAN-Zugang.
Beschränkungen im Zugang sind problematisch.
„doing family“ „Mediales Beziehungsmanagment“ wird erschwert/eingeschränkt.

ASD/Jugendamt:
betriebswirtschaftliche Steuerung, Controlling, Personalsteuerung
Element von Formalisierungsprozessen
Strukturierung von Fallarbeit durch Standards und Dokumentation (führt zu neuen Dilemmata im professionellen und organisationalen Handeln – Angemessenheit der Digitalisierung ist zu reflektieren, z.B. im Kinderschutz durch mustererkennende Big Data Analytics-Gefahr einer „algorithmischen Autorität“)
Nutzung digitaler Tools (Zoom etc) hat zugenommen, z.T. auch für Klientenkontakte
Zeitgewinn einerseits, aber z.T. auch Mehrarbeit / oft „doppelte“ Aktenführung

(KJB, S. 356 ff)

„ZUVERSICHT BRAUCHT VERTRAUEN“

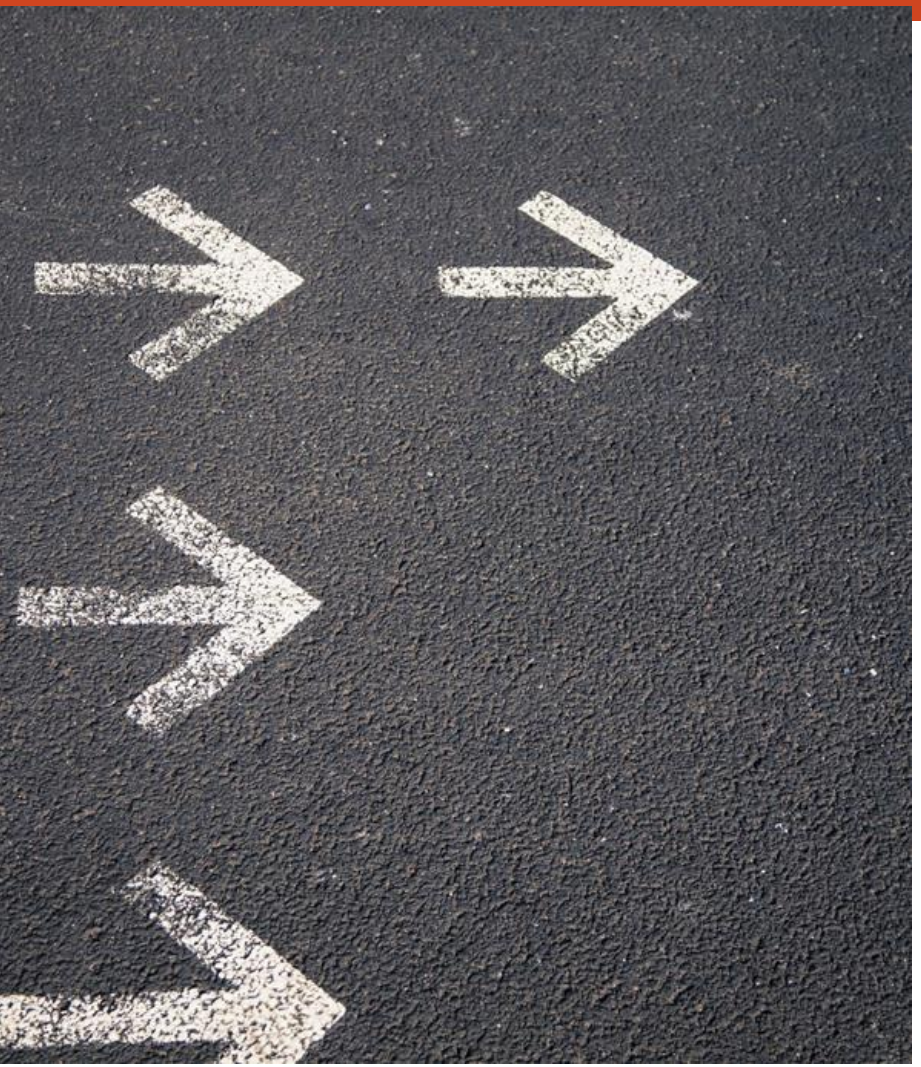
BUNDESVERBAND FÜR ERZIEHUNGSHILFE E. V.



- Vertrauen in die Kompetenzen der Fachkräfte
- Vertrauen in schutzgebende Unterstützung
- Vertrauen auf Teilhabeermöglichung
- Vertrauen auf (Medien)Kompetenzen der Jgdl./Kinder
- Vertrauen statt Kontrolle und Misstrauen
- Vertrauen darauf, dass die Jugendhilfe junge Menschen mit ihren Angeboten in der digitalen Lebenswelt der jungen Menschen abholt
- Zuversicht kann nur erwachsen, wenn Schutz und Teilhabe von kompetenten Fachkräften gleichermaßen ermöglicht werden

„ZUVERSICHT BRAUCHT VERTRAUEN“

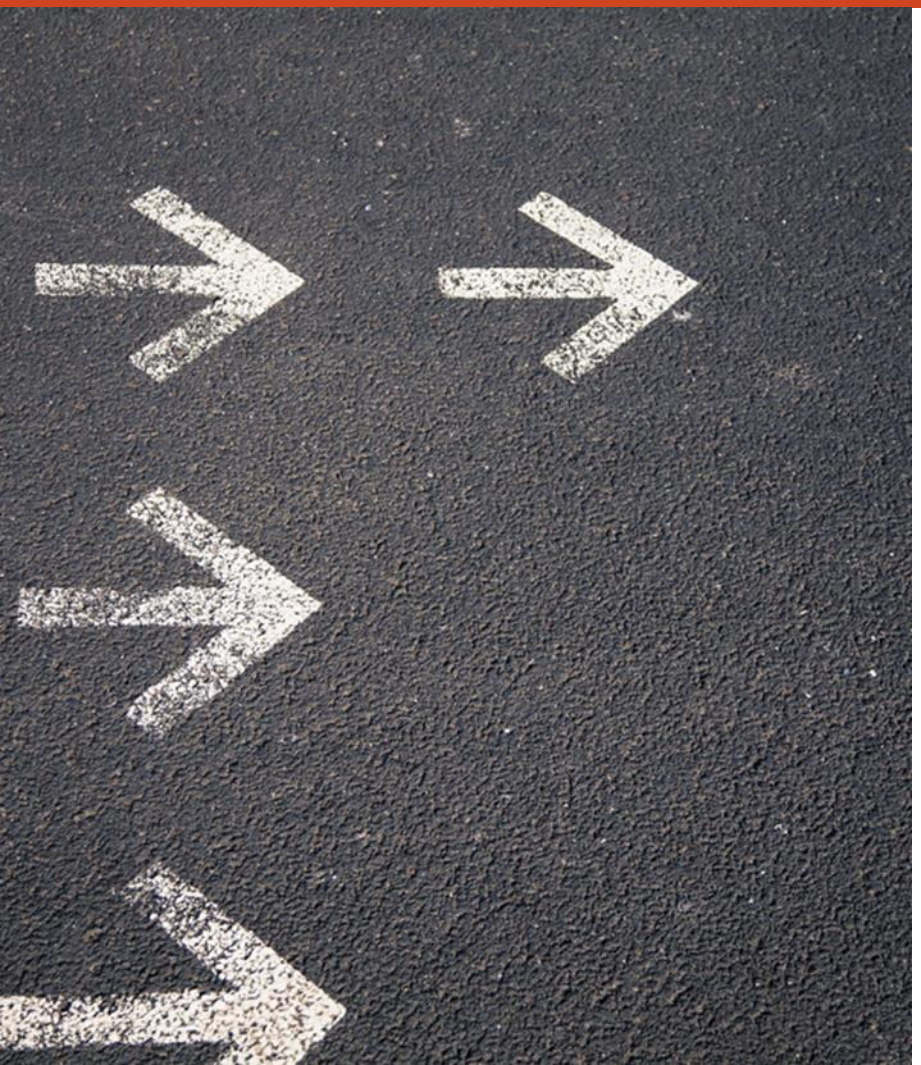
BUNDESVERBAND FÜR ERZIEHUNGSHILFE E. V.



- Was bedeutet diese Kernaussage des 17. KJB im Kontext der Digitalisierung?
- Was muss Jugendhilfe bieten?
- Wo muss die Kinder- und Jugendhilfe sich verändern, neu, anders… aufstellen?
- Wo ist der Handlungsbedarf aus Ihrer Sicht am größten?
- Wer muss auf welchen Handlungsebenen, was anschieben? (Politik, Ausbildungseinrichtungen, Einrichtungen, Jugendämter, Fachkräfte????)
- Wo gibt es bereits gute Ansätze? Das Rad nicht immer neu erfinden!

BREMSKLÖTZE UND HANDLUNGSOPTIONEN

BUNDESVERBAND FÜR ERZIEHUNGSHILFE E. V.

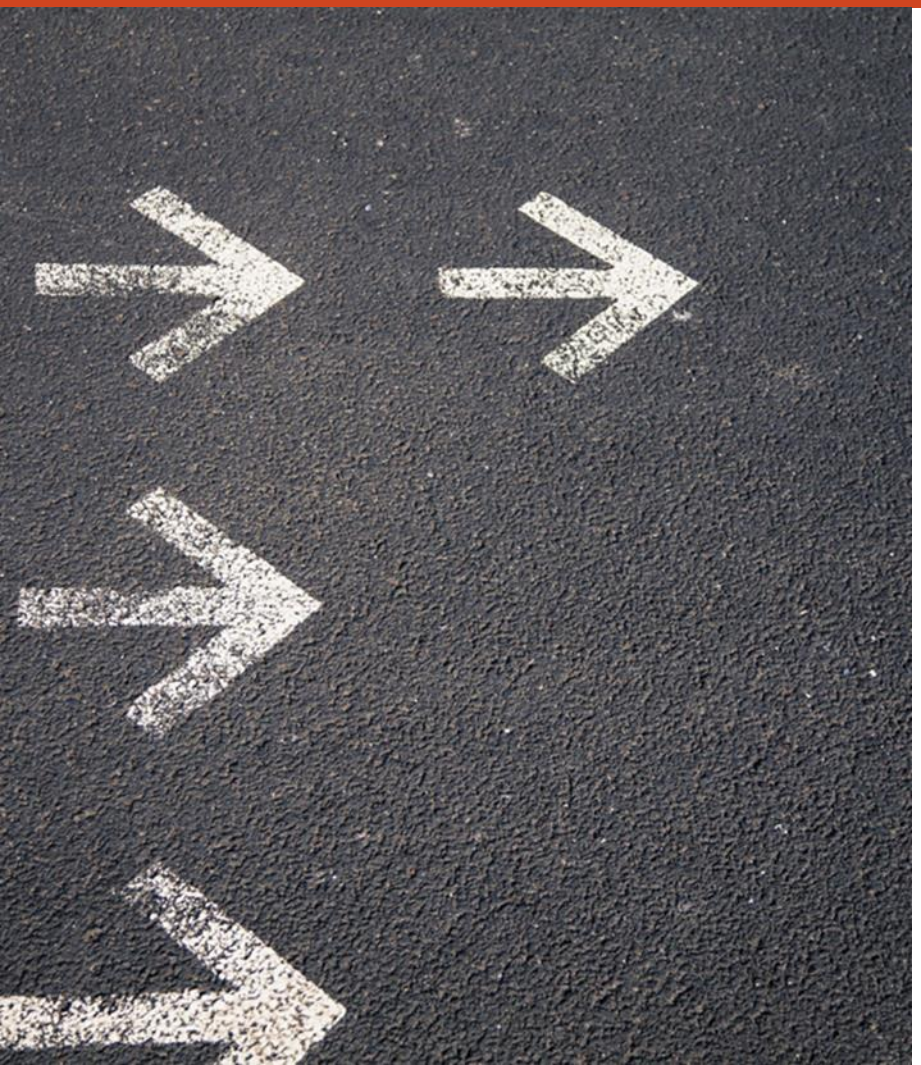


- Wo sehen Sie „Bremsklötze“ im Kontext der Digitalisierung in der Kinder- und Jugendhilfe? Also: Wo sehen Sie Schwierigkeiten/Handlungsbedarfe?

- Wo sehen Sie Ansatzpunkte zum Handeln? Welche Ideen haben Sie? Wo läuft es „rund“ ? (Modelle; Konzepte; Materialien)

DER BERICHT FORDERT:

BUNDESVERBAND FÜR ERZIEHUNGSHILFE E. V.

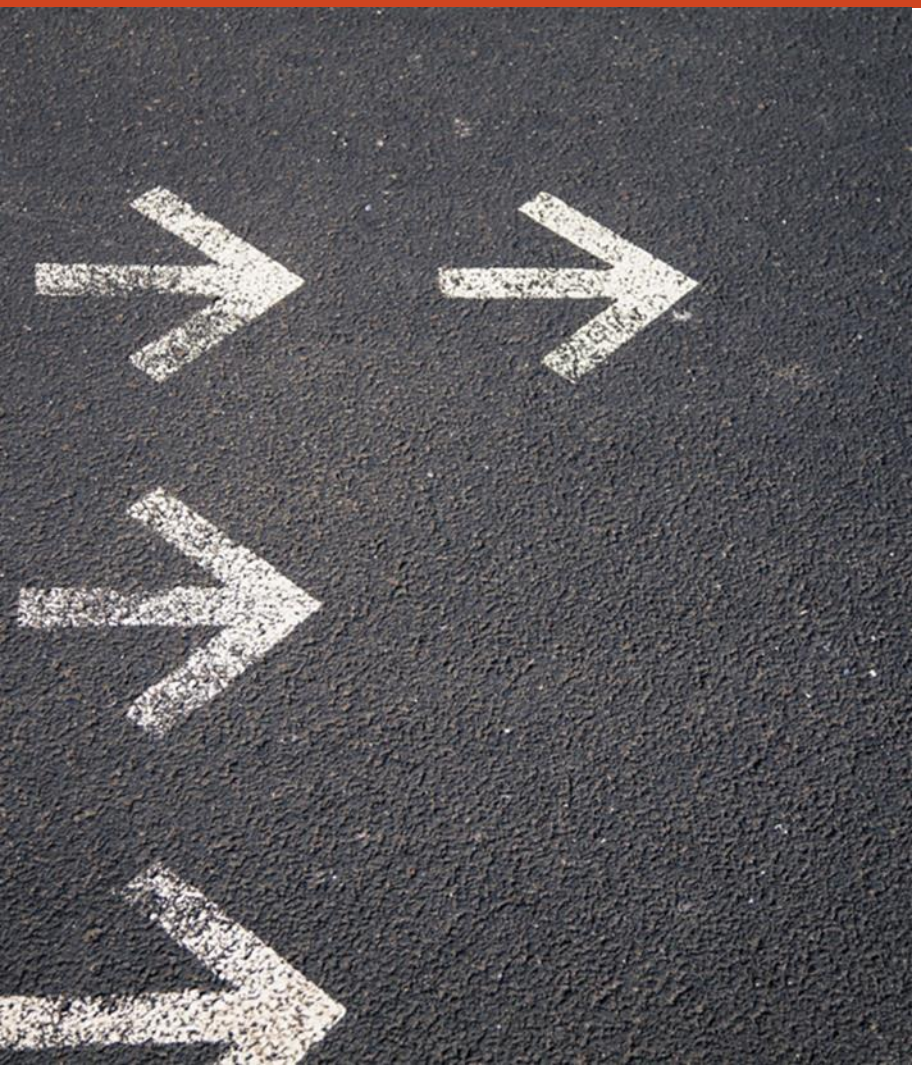


- Konzertierte Strategie von Bund und Ländern, die die digitale Infrastruktur und Ausstattung der Kinder- und Jugendhilfe finanziell und strukturell fördert
  Rechtliche Handlungssicherheit und Datensicherheit
- Handlungsfeld- und trägerspezifische Kompetenzentwicklungen
- Kontinuierliche Entwicklung von Angeboten digitalisierungsbezogener Qualifizierungen in Aus-, Fort,- und Weiterbildung
- Besonderheiten unterschiedlicher Handlungsfelder beachten (KJB, S. 508)

(s. auch Appell der Erziehungshilfefachverbände Juni 2021)

DER BERICHT FORDERT:

BUNDESVERBAND FÜR ERZIEHUNGSHILFE E. V.



- Barrierearme bis barrierefreie Nutzung der Technologien
- Bedarfe unterschiedlicher Zielgruppen im Blick behalten
- Ethische Fragen bei Softwareentwicklung und –einsatz berücksichtigen
- Technische Logiken den fachlichen Logiken unterordnen
- Überprüfung der Refinanzierungsstrukturen von Onlineangeboten

(KJB, S. 508)